

Lange Rocknacht mit Queen, Live-Konzert mit Mark Janicello – Classic Open auf dem Markt erlebten großes Finale

„Time to say Goodbye“ – bis zur Neuauflage im nächsten Jahr



Mark Janicello live vor der Videowand: Der US-Tenor und Elvis-Interpret setzte gestern am späten Abend den Schlußpunkt bei den Classic Open vom Jahrgang '98. Foto: André Kempner

„Time to say Goodbye“ sang Mark Janicello gestern abend live auf dem Markt und setzte damit den Schlußpunkt unter die Classic Open 1998. Tausende lauschten nach 22 Uhr dem US-Tenor, der extra aus Österreich eingeflogen war. Noch am Sonnabend hatte er dort im „Theater an der Wien“ im Musical „Das Chamäleon“ auf der Bühne gestanden.

Das große Finale der diesjährigen Classic Open wurde bereits am Sonnabend mit „Queen ohne Ende“ eingeläutet – acht Stunden lang liefen Videos und Live-Mitschnitte der englischen Kultband sowie das Freddie-Mercury-Gedenkkonzert. Dichtgedrängt standen die Besucher, erst gegen 4 Uhr gingen die letzten.

Gestern dann gab es zunächst Johann-Strauß-Walzer, bis schließlich Mark Janicello das Publikum mit Elvis-Titeln, Operetten- und Musical-Melodien im Sturm eroberte.

Classic-Open-Organisator Peter Degner zeigte sich insgesamt zufrieden mit den vergangenen elf Abenden, auch wenn die Besucherzahlen des Vorjahres nicht ganz erreicht wurden: „Pro Abend kamen rund 5000, im vergangenen Jahr waren es im Schnitt 6000. Man



Rappelvoll noch nach Mitternacht: der Markt bei der langen „Queen-Nacht“ am Wochenende.

merkt, daß das Angebot in der Stadt inzwischen größer geworden ist.“ Auch nächstes Jahr soll es die Classic Open wieder geben. Und Degner würde gern wissen, was für ein Programm sich das Publikum wünscht. Anregungen nimmt er bis zum 30. September entgegen – die Adresse: Peter Degner, 04103 Leipzig, Kreuzstraße 19. A. Ri.

Lesen Sie dazu auch „Meine Meinung“